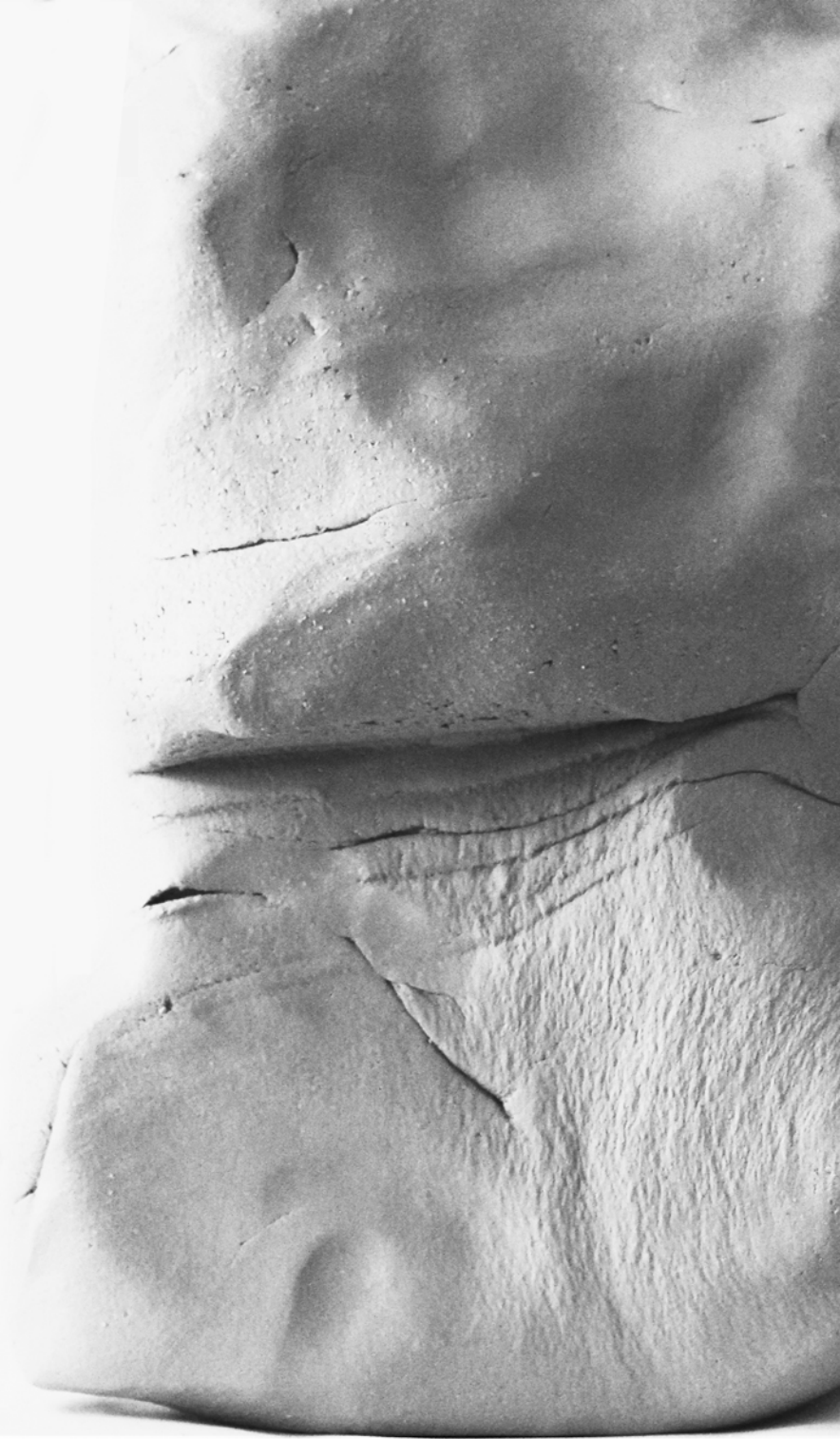




TORSI - AUSSTELLUNG PAROCHIALKIRCHE BERLIN



Marc Jordi
Berlin

TORSI

AUSSTELLUNG VON MARC JORDI

PAROCHIALKIRCHE, KLOSTERSTRASSE 67, 10179 BERLIN, 7.-21. DEZEMBER 2014

Zwischen den Torsi Marc Jordis und der Parochialkirche gibt es Parallelen. Die Plastiken, welche teils rudimentär bearbeitet, teils fein ausgearbeitet und wieder zerstört wurden, finden ihre Entsprechung in den durch Krieg zerschundenen und nur leicht sanierten Räumen.

Sowohl die Plastiken als auch der Innenraum wirken auf uns mit dem gestalterischen Mittel der Moderne schlechthin: dem Authentischen. Authentisch darum, weil die Spuren der Zerstörung, der Bearbeitung und Behebung sichtbar und nachvollziehbar bleiben und den Betrachter selbst einladen, gedanklich an der Weiterbearbeitung des Fragmentierten zu partizipieren. Das Ende bleibt - gedanklich als auch materiell - offen.

Zwar ist die Hinwendung zum Fragment in der Bau- und Kunstgeschichte kein ausschließlich moderner Gedanke, doch hebt heute der westlich geprägte Mensch einen Anspruch an die individuelle Gestaltung seiner Lebenswirklichkeit wie nie zu vor in der Geschichte.

Dass zwar genau in diesem individuellen Wollen Aller paradoxerweise etwas Kollektives innewohnt, merkt man spätestens bei der Einschulung unserer einzigartigen Kinder, deren schwer ausgedachte Namen sich in der Schulklasse, zum Erstaunen Aller, gleich mehrmals wiederfinden.

So ist der Mensch als soziales Wesen in seinem Lebensumfeld, je nach Sichtweise, gefangen oder aufgehoben. Im Satz: „Ich will mir selbst ein Bild der Welt machen.“ steckt der Wunsch nach einer Lebensgestaltung nach eigenen Vorstellungen und damit nach Selbsterkennung. Erkennen kann ich mich jedoch nicht nur durch Taten sondern - oder noch viel mehr - durch die Mitmenschen. Der Weg der Selbsterkenntnis hinterlässt Spuren und das Leben selbst Wunden, sowohl im Menschen, wie im Mitmenschen.

Die vierzehn Torsi, welche Marc Jordi auch Mitmenschen nennt, bilden Individuen ab, die sich durch ihre Körperlichkeit unterscheiden. Die Oberflächen weisen Furchen und Risse auf. Wie der Mensch selbst wird das Material Ton bis zum Bruch strapaziert. In fast allen Fällen sind die Plastiken nicht vollendet. Sie sind soweit ausgearbeitet, wie es notwendig ist, um den individuellen Charakter zum Ausdruck zu bringen. Der Rest ist ungebrannter Ton in seiner unbearbeiteten Form - Materie zur gedanklichen Vollendung oder Zerstörung und erneuter Schöpfung.

Ausschließlich gerichtetes Tageslicht soll die Torsi bescheinen. Die Helligkeit wird durch die raumhohen Fenster rhythmisiert, in deren Lichte die Körper auf Sockeln ruhen. Die morbid-barocke Gliederung, Farbfassung und plastische Gestaltung des Hallenraums könnte dafür keinen besseren Hintergrund bilden. Die Körper ohne Kopf, Arme und Beine - entledigt des Geistes, der Verständigung und Bewegung - sprechen dennoch zu uns. Denn im Rumpf, dem Zentrum des Menschen, sammelt sich die Erfahrung des Gelebten immerfort.

EINGANGSHALLE SÜD

SCHWANGERE FRAU
PREGNANT WOMAN

CA. 30/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



KRÄFTIGER MANN
STRONG MAN

CA. 30/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



MITTELALTER MANN
MITTLE-AGED MAN

CA. 30/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



KNIENDE FRAU
KNEELING WOMAN

CA. 30/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



**KRÄFTIGE FRAU/
MUTTER**
STRONG WOMAN/
MOTHER

CA. 30/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



GROSSER MANN
BIG MAN

CA. 30/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



ROBUSTER MANN
RUGGED MAN

CA. 30/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



EINGANGSHALLE NORD

FRAU
WOMAN

CA. 25/13/15 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



KNABE DER AGOGE
BOY OF THE AGOGE

CA. 25/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



SOLDAT
SOLDIER

CA. 30/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



MANN
MAN

CA. 30/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



HEILAND
SAVIOUR

CA. 30/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



GERONT
GERONT

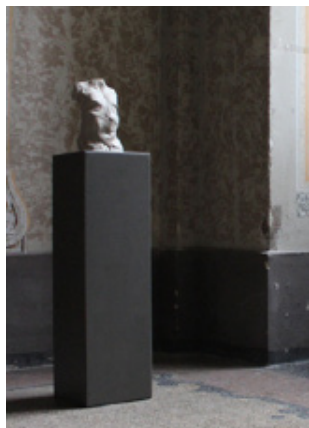
CA. 30/13/10 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY



AUF WUNSCH:
BY REQUEST

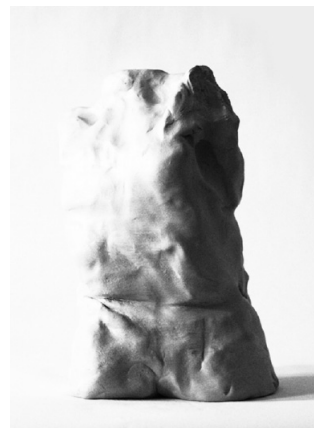
SOCKEL, MITTELGRAU
BASE, MEDIUM GREY
30/30/100 CM
HOLZWERKSTOFF
WOOD



SISYPHOS
SISYPHOS

CA. 28/13/13 CM, 2014

UNGEBRANNTER TON
UNFIRED CLAY





Vernissage: Einführungsrede von André Schmitz, Kulturstatssekretär a.D.





Finissage: Worte von Pfarrer Gregor Hohberg und Beate Dirschauer



